

# Fest Mariä Himmelfahrt 2021

**Liabe Woia und alle, die diese Zeilen lesen,**

Zwei Frauen, beide bekommen ein Kind und beide auf ganz ungewöhnliche Weise. Beide bleiben auf dem Boden der Tatsachen, sind Menschen wie du und ich, und unterstützen sich so gut es eben geht. Was die beiden verbindet ist ihr großer Glaube an Gott. Beide Frauen sind sich sicher, dass alles, was geschieht, von Gott kommt. Elisabeth spricht es aus: **Gesegnet ist die Frucht deines Leibes**. Der Glaube „zieht“ sich durch das ganze Leben Mariens wie ein roter Faden: Maria trägt bei ihrem Treffen mit Elisabeth das Kind unter ihrem Herzen. Später heißt es, dass sie viele Worte in ihrem Herzen bewahrt. In ihrem Leben ist der Glaube erfahrbar. Nach ihrem Tod nimmt Gott Maria bei sich auf.

Wir alle - DU und ich - dürfen genauso wie Maria auf diese „Aufnahme“ hoffen und brauchen keine Angst haben – weder vor dem Tod, der nicht das „Aus“ bedeutet, noch vor dem Leben, das viele Überraschungen bringt.

*Meine Fragen für Dich heute:*

Was mag Menschen bewogen haben, Kirchen zu Ehren Mariens zu bauen?  
(Viele Kirchen feiern heute ihr Patrozinium, vor allem viele Klosterkirchen)

Was trägst Du im Herzen, wenn Du zu einer Marien-Wallfahrts-Stätte gehst?

## **Evangelium Lk 1, 39 ff**

Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme:  
Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,  
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.



**Feiertagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz,**

**Geistl. Begl.,** Seels. Ansprechpartnerin in Wall

08024/995715 mail: BKainz@ebmuc.de

alle Bilder © Barbara Kainz

(ehem. Klosterkirche Stift Garsten, Maria Himmelfahrt, Dekanat Steyr, Diözese Linz)